

Fachworkshop

am 22. November 2018 in Münster

Zivile Sicherheitsforschung. (Selbst-)Reflexion und konstruktive Auseinandersetzung mit Rück- und Ausblick

Der Workshop reflektiert die Rolle der Geistes- und Sozialwissenschaften in der zivilen Sicherheitsforschung mit Blick auf Anliegen, Auftrag, Resonanz und Kritik. Diskutiert werden die Spannung zwischen Anwendungsorientierung, Markt und dem Selbstverständnis von Reflexionswissenschaften; die Ambivalenzen von Prävention und Vorsorge, die Unschärfen in der Abgrenzung ziviler, militärischer und überwachungsstaatlicher Verwendung von Sicherheitstechnologien sowie die Gefahr der Verengung und Dramatisierung von Risikokonstellationen durch Sicherheitsforschung, die potentiell dem grundsätzlichen wissenschaftlichen Anliegen einer Versachlichung entgegen tritt.

Ziel des Workshops ist es, einen proaktiven und reflektierten Umgang mit der Rolle der Geistes- und Sozialwissenschaften in der zivilen Sicherheitsforschung zu ermöglichen und zu fördern, um einen konstruktiven Umgang mit den Herausforderungen dieser Rolle, aber auch mit Kritik an ihr, zu leisten.

Programm

ab 10.00 Uhr – Registrierung und Begrüßungskaffee

11.00 Uhr – Eröffnung

- > Leiterin des Referats „Sicherheitsforschung“, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bonn
- > Dr. Nicholas Eschenbruch, Fachdialog Sicherheitsforschung, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

11.15 Uhr – Sicherheit, Sicherheitsforschung, Versichertheitlichung

- > Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn, Eberhard Karls Universität Tübingen
Sicherheitsethik und die Rolle der Geistes- und Sozialwissenschaften in der zivilen Sicherheitsforschung
- > Dr. Hendrik Hegemann, Universität Osnabrück
Versichertheitlichung des Zivilen oder Zivilisierung der Sicherheit?

[13.15 Uhr Mittagsimbiss]

14.15 Uhr – Das Zivile und die Sicherheit

- > Prof. Dr. Ursula Schröder, Universität Hamburg
Was ist zivil an der zivilen Sicherheitsforschung? Über kritische Weichenstellungen in Forschung, Entwicklung und Anwendung von Sicherheitstechnologien

- > Prof. Dr. Christopher Daase, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Progressive und degenerative Problemverschiebungen. Eine kritische Würdigung der zivilen Sicherheitsforschung

[ca. 16.00 Uhr Kaffeepause]

16.30 Uhr – Die Ambivalenzen von Prävention und Vorsorge

- > Prof. Dr. Tobias Singelstein, Ruhr-Universität Bochum
Impuls

18.00 Uhr – Resümee

18.30 Uhr – Ende der Veranstaltung

Organisatorisches

- Veranstaltungsort:** Theatertreff Münster
Neubrückenstraße 63
48143 Münster
Zugang über die Treppen - an der Theaterkasse vorbei - durch den Innenhof und dann durch die braune Holztür in den Theatersaal.
- Abendessen:** Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich zum Abendessen nach dem Workshop am 22.11. eingeladen.
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Ort: Altes Gasthaus Leve, Alter Steinweg 37, 48143 Münster
- Kontakt bei Rückfragen:** fachdialog@css.uni-freiburg.de
Mobil: 0152 22928672